



Newsletter 01/14

Liebes Mitglied der SVPR-ASRP

Es freut uns, Ihnen den ersten Newsletter der SVPR/ASRP zustellen zu dürfen. Ziel dieses Newsletter ist es, unseren Mitgliedern und an der Kinderrehabilitation interessierten Kreisen neben unserem jährlichen Symposium ein ergänzendes Kommunikationsgefäss zur Verfügung zu stellen, um Sie enghemmaschiger über Entwicklungen und Neuigkeiten in unserem Fachbereich zu informieren.

*Der SVPR-Newsletter hat vorerst keinen festen Rhythmus vorgesehen. Wir möchten Sie dann informieren, wenn es etwas zu sagen gibt. Wir freuen uns auch über Beiträge seitens unserer Mitglieder. Die Newsletter-Redaktion behält sich vor Beiträge zu kürzen, um Sie an das Newsletter-Format anzupassen. In der Hoffnung, dass es uns gelingt, Ihnen einen informativen Newsletter anbieten zu können und Sie am SVPR-Symposium zu treffen, grüssen wir Sie freundlich
Für die Redaktion Andreas Meyer-Heim*

Symposium der SVPR am 19. November 2014

Kinderrehabilitation: Was kostet Sie? Wer bezahlt? Mit diesem Thema möchten wir an unserer Jahrestagung einen konstruktiven Dialog zwischen Leistungsträgern und Leistungserbringern einleiten. Die Medizin hat auch in der pädiatrischen Rehabilitation eine rasante Entwicklung gezeigt. Gerne möchten wir in den Referaten und in dem Diskussionsforum diese Entwicklung im Bezug auf Kostenstrukturen und Wertvorstellungen reflektieren. Mit dem Gedanken, dieses Thema an einen Ort des Geschehens zu tragen – d. h. zu den Kindern, welche unsere Therapien benötigen –, haben wir uns entschieden, die diesjährige Jahrestagung statt in einem Hörsaal im Rehabilitationszentrum für Kinder und Jugendliche in Affoltern am Albis durchzuführen. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie in der beigelegten Einladung.

Bewerbungen für den Anna Müller Grocholski-Preis 2014

Am diesjährigen SVPR Symposium werden erstmals zwei attraktive Preise für Projekte und Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Kinderrehabilitation verliehen. In zwei Kategorien können bisher nicht publizierte Forschungsarbeiten sowie Projekte/Konzepte in Form einer freien Kommunikation für die Verleihung des AMG-Preises 2014 eingegeben werden. Abstrakteingaben bis zum 30.9.2014. Eingaben strikt nach Angaben auf der Homepage <http://svpr-asrp.ch/>



EACD-Konferenz in Wien 2-4. Juli

Das diesjährige Treffen der EACD (European Academy of Childhood Disability) fand in Wien statt. Die EACD ist quasi das Pendant unserer multiprofessionellen Vereinigung auf Europäischer Ebene. Das Symposium bot neben den Vorträgen eine exzellente Gelegenheit, sich mit den Teilnehmern (ca. 500) unseres Fachbereiches aus verschiedensten Ländern zu treffen und auszutauschen.

Die nächsten Treffen der EACD werden 2015 in Kopenhagen und 2016 in Stockholm stattfinden (siehe auch www.eacd.com). Zur Zeit laufen erste Abklärungen für die Durchführung einer EACD-Konferenz 2018/19 in Lausanne.

„Selection grand-cru science“ SVPR

In der Juliausgabe 2014 der medizinischen Zeitschrift *Developmental Medicine & Child Neurology* (DMCN) kommentiert Christopher Newman (Lausanne) eine Studie über Schlafstörungen bei Kindern mit Cerebralparese (CP). Verfasst wurde diese Fall-Kontroll Studie von einer Forschungsgruppe aus Malaysia (Atmawidjaja et al. 2014). Die Resultate zeigen gemäss Newman eindrücklich, dass Schlafstörungen bei Kindern mit CP häufiger auftreten und sich der Effekt von gestörtem Schlafverhalten auch auf Geschwister und Eltern der Patienten überträgt.

Medienlinks: für Sie vorgesehen und vorgehört

Folgende Sendungen wurden kürzlich ausgestrahlt und dürfen zum „Nachsehen- und Nachhören“ empfohlen werden:

<http://www.gesundheit-heute.ch/sendungen/sendungsarchiv/2014/06/21/chancen-nach-hirnschlag>

Ein Blick über unsere pädiatrischen Grenzen erlaubt diese Sendung über die Rehabilitation von Patienten nach Hirnschlag aus einer schweizerischen Rehabilitationsklinik. Der Neurologe Prof. J. Kesselring führt den Zuschauer anschaulich an das Thema heran:

<http://www.srf.ch/player/tv/einstein/video/schul-roboter-ein-stellvertreter-fuer-jonas?id=dded2b8c-ec2d-4710-8c51-19f8c0b512cb>

In diesem Beitrag erfahren wir, wie Roboter in der Rehabilitation und zur Verbesserung der Partizipation von Kindern eingesetzt werden können.



Neues und Relevantes aus dem Versicherungswesen

Das BSV hat das Kreisschreiben für die Abgabe von Hilfsmittel durch die Invalidenversicherung (KHMI) 2013 revidiert. Die Bestimmungen im Kreisschreiben 2011 erlaubten Zweitversorgungen von Hilfsmitteln (z. B. Orthesen) nach einer Eingewöhnungszeit („beschwerdefreies Tragen“) von 6 bzw. 3 Monaten (bei Kindern). Diese Möglichkeit einer Versorgung mit einer Zweitgarnitur für Kinder wurde in der Version 2013 (Stand 1.1.14) gestrichen.

Dies kann z. B. bei Kindern mit MMC (Meningomyelocele), die für die Gehfähigkeit wegen Tricepsschwäche und Fussinstabilität zwingend und permanent auf die Versorgung mit Unterschenkelorthesen angewiesen sind, sehr einschränkend sein. Denn Orthesen sind gerade bei diesen Kindern aus biomechanischen Gründen einem hohen Verschleiss ausgesetzt und deshalb nicht selten zur Reparatur weg. Im Alltag der Kinder geschieht es, dass die Orthesen mit Lederinnenschuh nass oder verschwitzt werden und deshalb eine Trocknungszeit benötigen.

Bei einem Kind wird mit dieser Bestimmungsänderung in Kauf genommen, dass es bei Ausfällen einer Orthese unnötigerweise auf einen Rollstuhl angewiesen ist. Aus medizinisch-rehabilitativer Sicht eine Absurdität.

Diese, für unsere Patienten negative Anpassung des KHMI zeigt exemplarisch auf, dass wir (damit meine ich auch die SVPR) bemüht sein müssen - gemeinsam mit anderen Partnern - mit dem BSV und der IV in einen Austausch zu treten, damit in Zukunft fachspezifischer Einfluss auf solche Bestimmungsänderungen genommen werden kann.

Die verschiedenen Kreisschreiben können auf der homepage des BSV eingesehen werden: www.bsv.admin.ch

Zu guter Letzt – ein Buchtipp

Lotta Wundertüte; Sandra Roth. Kiepenheuer und Witsch 2013, ISBN-13: 978-3462045666